

RETZ – JULIA 2009 / Hollerwöger präsentiert am 24.3. in der Volksschule.

Buch & Musik: Konzert für Julia



Seit bald drei Jahren gibt es keine Spur der damals 16-jährigen Julia Kühner aus Pulkau.

findetjulia.org

RETZ / Mit seiner internationalen Initiative „Julia 06“ (II06) treibt der Wiener Forscher, Künstler und Wissenschaftler Dr. Rainer König-Hollerwöger die Suche nach der seit Juni 2006 spurlos verschwundenen Julia Kühner aus Pulkau voran – auch mit regelmäßigen Konzertveranstaltungen. Eine solche findet nun am Dienstag, dem 24. März (19 Uhr), im barocken Festsaal der Retzer Volksschule statt: „Julia – Retz 2009“.

Sozial- und Sexualwissenschaftler Hollerwöger erforschte im Rahmen eines EU-Projektes die gesamte österreichisch-tschechische Grenzregion. Im Oktober 2008 erschien daraus resultierend sein Europabuch „GRENZSTRICH Österreich – Tschechien. Der verborgene Weg. Eine europäische Pionierforschung im soziokulturellen Zusammenklang“, das Hollerwöger nun musikalisch-pianistisch präsentiert. Der Autor widmet der Stadt Retz ein eigens für diese Veranstaltung gemaltes Ölgemälde und kündigt an: „Neben den Fragen von Zwangsprostitution und Menschenhandel steht die seit 27. Juni 2006 spurlos aus dem Nachbarort verschwundene Julia Kühner im Mittelpunkt der Veranstaltung. Es wird auch eine Diskussion über die Fragen des Vermisstseins, die vermeintlichen Sichtungen, Hinweise und Spurensuche geben.“

Veranstalter ist das Institut für Psychosoziale Fragen (IPS-Wien). Dessen Leiterin im psychologisch-psychotherapeutischen Beirat, Dr. Christine Arwanitakis, wird ebenso zum Thema sprechen wie die Stadtchefs von Retz und Pulkau, Karl Heilinger und Manfred Marihart.



Die sportbegeisterten Kiddies mit ihren neuen Leibchen und ihren Betreuerinnen: Emil Furtner, Michaela Pabst, Christoph Plank, Luca Aguiri, Tobias Bauer, Jonas Prikasky, Christine Straßberger, Julian Bauer, Maximilian Zuser, Hannah Grabs und Alexander Hammerschmid.

FOTO: WIDHALM

SPORTFREUNDE / Für ihren Turneifer erhielten Kinder zwischen zweieinhalb und sechs Jahren ein „Sportdress“ mit Turnlogo.

Leibchen für „Kiddies“

VON KARIN WIDHALM

RETZ / Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich auf gesundem Wege entwickeln können – das ist eine allgemein bekannte Tatsache. Daher bietet der Retzer Kindergarten auch heuer ein Turnen für Kids an. Wegen der großen Nachfrage der Eltern organisierten ÖAAB-Obfrau-Stv. Michaela Pabst und Dipl.-Päd. Christine Straßberger das Kinderturnen. Sie teilen die Kleinen in Gruppen auf: Die „Minis“ (2 ½ bis 4 Jahre) und die „Kiddies“ (4 bis 6 Jahre). Dadurch können die

Betreuerinnen bewusster auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen: „Wir passen uns so an ihr individuelles Können an“, so Pabst. Die Sprösslinge lernen spielerisch den Umgang mit dem Ball oder den Turngeräten. „Bewegung kann nie zu viel sein – besonders in der heutigen Zeit“, ist Pabst überzeugt.

Dipl.-Päd. Katharina Pointner und Dipl.-Päd. Gudrun Oberstaller betreuen die „Minis“, Dipl.-Päd. Straßberger animiert die „Kiddies“ zur sportlichen Betätigung. Das Kinderturnen findet jeden Mittwoch im großen Be-

wegungsraum des Kindergartens statt. Das Organisatorische übernimmt die Kinderbetreuerin Michaela Pabst.

Für ihren Eifer erhielten die jungen Sportler ein Präsent: Ein Turnleibchen mit dem Turnlogo des Kindergartens. „Das ist ein kleines Dankeschön fürs tolle Mitturnen“, so Pabst. „Wir hoffen, dass es den Kleinsten weiterhin soviel Spaß macht. Danke an alle Muttis und Vatis für die gute Zusammenarbeit.“ Der Kindergarten wird in Zukunft das Turnen aufrechterhalten, solange Nachfrage besteht.



Rund 60 Jungscharkinder aus Retz probten wochenlang, um dann beim Pfarrcafé einen tollen Auftritt abzuliefern. Indische Bahnhoßkinder freut's, sie bekommen die 335 Euro gespendet.

FOTO: ZVG

Jungschar-Kids für Bahnhof-Kids

RETZ / Ungefähr 60 Jungschar-Kinder hatten für das Pfarrcafé ein tolles Programm vorbereitet: Mit Begeisterung wurden Tänze, Sketches und Songs aufgeführt. Im bis zum letzten Platz gefüllten Pfarrsaal unterhielten sich die Zuschauer prächtig. Die Mühen des langen Probens haben sich gelohnt: Dank der großzügigen Spenden konnten 335 Euro für die Bahnhoßkinder in Guwahati (Nordost-Indien) zur Verfügung gestellt werden.